

# Versorgung 1

OMK 4

## Tagesablauf

Einleitung	Übersicht über die verschiedenen Hilfsmittel	Beispiele von Werkstattdokumenten	Anleitung zum erstellen von Werkstattdokumenten
Erstellen von Werkstattdokumenten in Gruppenarbeit Arbeitsblätter	Mittagspause	Beispiele von ausgefüllten Werkstattdokumenten	Anschauungsobjekte aus der Praxis
Beispiele verschiedener Pathologien und deren Versorgung Arbeitsblätter	Versorgungen und mögliche Pathologien Arbeitsblätter	Diskussion und Fragen	Ende

A.  
Empfangen  
und Beraten  
der Kunden

---

Orthopädische Schuheinlagen

---

Orthopädische Schuhzurichtungen

---

Spezialschuhe

---

Konfektionierte Hilfsmittel

Wir sind  
hier:

A.1. Kunden empfangen und Anamnese erstellen	OMK 1a, 1b
A.2. Zuständigkeit festlegen (Stufe BP oder OSM)	OMK 1a, 1b
A.3. Befund aufnehmen	OMK 3a – 3f
A.4. Fussmodelle erstellen	OMK 5a, 5b
A.5. Versorgungsvorschlag erarbeiten	OMK 4
A.6. Unterlagen erstellen	OMK 4, 1a, 1b
A.7. Hilfsmittel abgeben und prüfen	OMK 4,1a, 1b

Ziel des  
Kurses:

---

Die Teilnehmenden sind fähig,  
Versorgungsvorschläge zu definieren und  
auszuarbeiten und diese zu strukturieren.

---

Sie kennen die Bedeutung und den Nutzen  
von guten Werkstattauftrags-Dokumenten.

---

Durch den Kursbesuch erhalten die  
Teilnehmenden einen Leitfaden für  
Versorgungskonzepte.

Inhalt des  
Kurses:

---

Die Teilnehmenden erarbeiten Versorgungsvorschläge anhand der im OMK 1  
gelernten Struktur, anhand den im OMK 3b gelernten  
Untersuchungstechniken und den im OMK 3c behandelten Pathologien.

---

Anhand von verschiedenen dokumentierten Praxisbeispielen werden  
adäquate Versorgungskonzepte erarbeitet

---

Hilfsmittel oder Hilfsmittelkombinationen

---

Materialwahl

---

Zusätzliche Maßnahmen bestimmen (z. B. Abformtechniken)

---

Ausführung

---

Formulare und Dokumente für die Werkstattaufträge werden **gemeinsam  
erarbeitet und fallentsprechend ausgefüllt.**

Hilfsmittel  
oder  
Hilfsmittel  
kombinationen

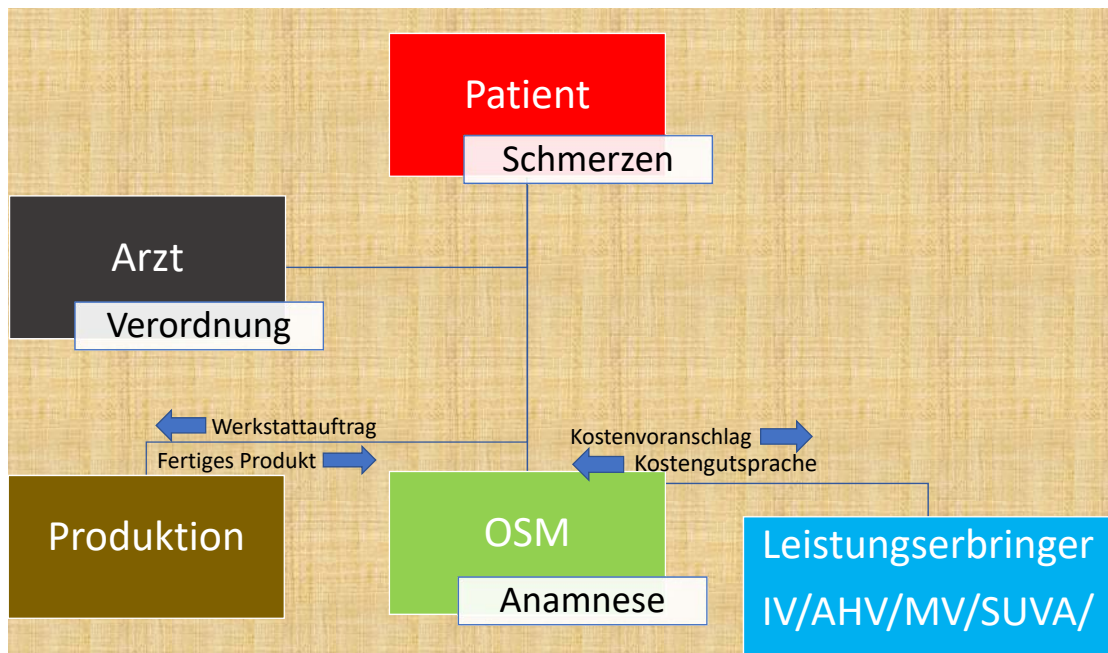
Einlagen

Spezialschuhe

Schuhzurichtungen

Zehenorthesen

konfektionierte Hilfsmittel



Was muss  
ich wissen?

---

Wie interpretiere ich die Verordnung?

---

Welche spezifischen Untersuchungstechniken wende ich an?

---

Wie interpretiere ich den Scan?

---

Welche Abformtechnik wähle ich?

---

Wie wirkt sich die Pathologie auf das Gangbild aus?

---

Gibt es Folgesymptome?

---

Welche Kriterien muss meine Versorgung erfüllen?

Versorgung  
vermitteln

---

Beratung für zusätzliche Massnahmen

---

Beratung betreffend Schuhwerk

---

Beratung betreffend Fussgymnastik

---

Beratung betreffend Kosten / Kostenträger

---

---

Anprobe

---

Auf was achte ich speziell?

---

Habe ich meine Möglichkeiten ausgeschöpft?

---

Wie kann ich das Hilfsmittel optimieren?

---

Allgemeine Tipps für den Alltag?

**Orthopädische Schuheinlagen** haben die Aufgabe, die statische und dynamische Belastung des Fusses zu verändern. Sie stützen, führen und aktivieren den Fuss.

Bei Fehlstellungen, Deformationen, Arthrosen, Überlastungen



**Spezialschuhe für Einlagen** sind Schuhe, die geeignet sind zum tragen mit orthopädischen Einlagen. Sie zeichnen sich aus durch stabilen Fersenhalt, kontrollierte Flexion und herausnehmbare Innensohle.



### **Spezialschuhe für Stabilisation**

Bei Bänderriss, Verstauchung, Malleolar Fraktur, Fersenfraktur, Achillessehnenruptur, und postoperativer Versorgung.



Oft in Kombination mit orthopädischen Schuhzurichtungen und Fussbettungen oder Einlagen.

## Spezialschuhe für Verbände

Bei Ulcera, nach Operationen und starken Volumenschwankungen durch lymphatische oder angiologische Probleme.



B

**Spezialschuhe für Orthesen** sind Schuhe die Geeignet sind zum tragen mit Fussorthesen. Meistens in Kombination mit orthopädischen Schuhzurichtungen. Sie verfügen über weite Öffnung für komfortablen Einstieg oder haben individuelle Schliesssysteme.





## Orthopädische Schuhzurichtungen

umfassen das Anpassen von geeigneten Konfektionsschuhen oder Spezialschuhen mit orthopädischen Zurichtungen und nach Bedarf orthopädischen Fussbettungen.



**Zehenorthesen** bei Hallux valgus, Hammerzehen und postoperativen Komplikationen.



**Konfektionierte Hilfsmittel** umfasst alle Bandagen und Orthesen zur Stabilisierung, Unterstützung und führung der Gelenke posttraumatischer, postoperativer oder chronischer Instabilität oder bei Lähmungen.



**Kompressionsstrümpfe** verbessern die Durchblutung und reduzieren die Gefahr von Gefässproblemen. Bei chronisch venöser Insuffizienz, Thromboseprophylaxe, beim Sport und auf langen Reisen.





## Beispiele für Werkstattendokumente

- Einlagen und Fussbettungen und Schaftänderungen

Nachfolgend Beispiele zur Vorgehensweise bei der Erstellung von Werkstattendokumenten.

Die Reihenfolge orientiert sich hier an der Reihenfolge des OSM-Tarifs. Weil für Kostenvoranschlag oder Rechnung die Tarifpositionen nach Kapitel und Positionsreihenfolge angegeben werden.

Man kann sich auch an den Werkstattabläufen orientieren.

Es stellt sich auch die Frage ob alles auf ein Dokument soll, oder ob man für Teilarbeiten eigene Dokumente erstellen will.

In Gruppenarbeit werden jetzt Werkstatt-Dokumente erstellt und für alle kopiert.

Anschliessend werden aus den mitgebrachten Anamnesen die Werkstattendokumente ausgefüllt.

Erstellen von  
Werkstatt  
dokumenten

## Schuh zurichtungen

Abrollhilfe, Art, Material, mm

Dämpfungen, Material, Stärke

Stellungskorrektur, Material, mm

Fersensprengung, Absatzart, Erhöhung, Nettohöhe

Beinverkürzungsausgleich, Ausführung, Gesamthöhe, Ferse mm,  
Ballen mm, Fersenkeil mm

Stabilisierungen, Bodenversteifung, Material, Dicke, lose, eingebaut

Schaftverstärkung, Ferse, über, unter Knöchel, Material

Schaftpolster, Ferse, Knöchel, Rist, Material

Schaftanpassungen, individuelle Beschreibung, Material

Brandsohlenanpassung, wo, wieviel, mm

## Einlagen und Fussbettungen

Rohling, Grundform, Material,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ , lange Form, Schuhgrösse

Abstützung, retrocapital, medial, Gegenhalt, Material, Stärke

Schale lateral, medial, Material, Stärke

Pronation, Supination, Material, Stärke

Vorfuss, Form, Material, mm

Fersendämpfung, Polsterungen, Material, Dicke

Überzug

Besonderes

Leisten für Einlagen oder Fussbettungen

Material, Art der Schuhe, Abstützungen, Ziel

Schuhreparaturen

Neubesohlungen, Art, Material, Dicke

Absätze, Spitzen, Art, Material, Dicke

Korrektur unter bestehender Sohle, Art

Bodenarbeiten, Untersohlen, Rahmen, Wetterschutz

Absätze aufbauen, Art

Überzüge, Absatz, Sohle, rundum, Material, Breite

Schaftreparaturen, Fersenfutter, Zehenfutter, Vorderblattfutter

Reissverschlüsse, Riemli mit Schnalle, Velcro, Breite, Länge

Fussbettungen aufarbeiten, nachmodellieren, Decksohlen, Material

Warum ist es wichtig, die Werkstatt Dokumente sauber und vollständig auszufüllen?

Die Mitarbeiter in der Produktion wollen arbeiten und nicht rückfragen.

Wir müssen Ärzten und Leistungserbringern jederzeit Auskunft geben können über abgegebene Hilfsmittel.

Die Produktion der Hilfsmittel muss dokumentiert werden über Art der Herstellung, verwendete Materialien und Lieferdatum.

Haben wir bei Rückfragen oder Reklamationen alle Informationen zur Hand, spart das Zeit, Geld und Nerven.



Formular 1: Werkstattokument 1. Enthält Felder für Name, Adresse, PLZ, Ort, Datum, Schuhe, Telefon, Fax, E-Mail, Website, und eine Zeile für den Namen des Kunden.

Werkstattdokument 1

Formular 2: Werkstattokument 2. Enthält Felder für Name, Adresse, PLZ, Ort, Datum, Schuhe, Telefon, Fax, E-Mail, Website, und eine Zeile für den Namen des Kunden.

Werkstattdokument 2

Formular 3: Werkstattokument 3. Enthält Felder für Name, Adresse, PLZ, Ort, Datum, Schuhe, Telefon, Fax, E-Mail, Website, und eine Zeile für den Namen des Kunden.

Werkstattdokument 3

